



Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss		
Sitzungsnummer:	HA 12/65	Sitzungsdatum:	23.04.2012
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	20:55 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Werner, Gunnar - FDP Tornesch Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Frau Plambeck, Heide-Marie - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Frau Fischer-Neumann, Verena - SPD
Tornesch Ausschussmitglied

Herr Früchtenicht, Ingo - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Lichte, Horst - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Quast, Andreas - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Herr Radon, Christopher - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied

Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied

Vertretung für:
Herr Nellissen,
Gerd

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch Mitglied ohne Stimmrecht

Verwaltung

Frau Grün, Marion - Verwaltung Tornesch Amtsleiterin

Herr Kopper, Torsten - Verwaltung Tornesch Amtsleiter

Frau Kählert, Sabine - Verwaltung Tornesch Amtsleiterin

Frau Pleines, Inga - VHS Tornesch-Uetersen Gleichstellungsbeauftragte

Frau Ries, Inga - Verwaltung Tornesch Büroleiterin

Frau Ellerbrock, Vera - Verwaltung Tornesch Protokollführerin

Gäste

Herr Daniel, Peter - SPD Tornesch Gast

Herr König, Rolf - SPD Tornesch	Gast
Herr Stümer, Henry - CDU Tornesch	Gast

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
---	-------------------	--------------

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2012, öffentlicher Teil	
4	Bericht der Verwaltung, öffentlicher Teil	VO/12/319
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7	Wahl des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahl 2013	VO/12/308
8	Mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen; hier: Auftragsvergabe an die Fa. Rambøll Management Consulting	VO/12/321
9	Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße; hier: Zustimmung zum Bau einer Fussballhalle und Übernahme der Bauherrenschaft	/11/010-2-2
Nicht-öffentlicher Teil		
10	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2012, nichtöffentlicher Teil	
11	Bericht der Verwaltung, nichtöffentlicher Teil	VO/12/320
12	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
13	Tauschvertrag mit der Fa. IWL zur Erweiterung des Firmengrundstückes bzw. zum Bau der Sportanlage am Großen Moorweg	VO/12/313
14	Ankauf von Grundstücken in der Pommernstraße	VO/12/317

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Herr Rahn stellt für seine Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen folgenden Änderungsantrag zur Tagesordnung:

„Die TOP 10 „Mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen; hier: Auftragsvergabe an die Fa. Rambøll Management Consulting“ und TOP 11 „Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße; hier: Zustimmung zum Bau einer Fußballhalle und Übernahme der Bauherrenschaft“ sollen in öffentlicher Sitzung beraten werden.“

Frau Fischer-Neumann schließt sich der Meinung von Herrn Rahn an. Daraufhin lässt Herr Werner über den Änderungsantrag von Bündnis 90/ Der Grünen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Im Anschluss daran wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
--------------	---

Herr Döring, Vorsitzender des Tornescher Seniorenbeirates bedauert, dass die Seniorenbeiratswahl nicht mit der Landtagswahl zusammengelegt werden konnte. Daher befürwortet der Seniorenbeirat eine Satzungsänderung. Herr Krügel erklärt, dass in der Satzung klar definiert ist, dass der Seniorenbeirat auf einer Seniorenversammlung gewählt werden muss und somit eine Briefwahl entfällt. Bei Zusammenlegung der Seniorenbeirats- und Landtagswahl wäre eine Briefwahl unumgänglich gewesen. Des Weiteren sei zurzeit eine Seniorenbeiratswahl nach fünf Jahren parallel zur Kommunalwahl nicht möglich. Herr Werner schlägt vor, statt Briefwahl eventuell ein Wahllokal anzubieten.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2012, öffentlicher Teil
--------------	--

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Änderungswünsche zur Niederschrift vom 12.03.2012, öffentlicher Teil, gehen nicht ein. Anschließend erfolgt die Abstimmung.

TOP 4	Bericht der Verwaltung, öffentlicher Teil
--------------	--

Herr Krügel erläutert seinen Bericht.

Umsatzsteuerpflicht für Kommunen und Zweckverbänden:

Der Bundesfinanzhof hat eine grundsätzliche Umsatzsteuerpflicht für Kommunen und Zweckverbänden bei besonderen Leistungen bejaht. Diese Entwicklung muss im Hinblick auf die Eigenbetriebe genau beobachtet werden. Eine genaue Auswertung des Urteils steht noch aus. Frau Ries gibt zu bedenken, dass dieses Urteil auch Auswirkungen auf den Bau des neuen Sportplatzes haben könnte.

Ausbaubeitragssatzung:

Herr Krügel erklärt, dass die Ausbaubeitragssatzung überarbeitet werden muss. Die Höchstsätze müssen demnach nach Änderung des KAG auf 85% angepasst werden.

Synopsen der Gemeindeordnung und des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes:

Frau Ries schlägt vor, die Synopsen, die freundlicherweise vom Amt Moorrege zur Verfügung gestellt wurden, kurz durchzugehen und bei Bedarf Fragen zu stellen.

§ 16a bis § 16e GO (Unterrichtung der Einwohner)

Frau Ries erklärt, dass zum Thema Bürgerbeteiligung noch Erlasse des Innenministeriums und Hinweise der kommunalen Spitzenverbände erwartet werden, die dann in eine Satzung einfließen werden.

§ 32a Fraktionen – Öffentlichkeitsarbeit:

Auch hier werden Erlasse erwartet.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Antrag der CDU Fraktion Tornesch

hier: Bericht zur aktuellen finanziellen Lage der Stadt Tornesch

Herr Quast erläutert die vorliegende Anfrage. Die Verwaltung legt den Ausschussmitgliedern eine Zusammenstellung der zu erwartenden Veränderungen gegenüber den Planungen im Ursprungshaushalt 2012 vor.

Tarifabschluss:

Herr Krügel erklärt, dass der Tarifabschluss in dieser Höhe nicht berücksichtigt wurde, allerdings sind Mehreinnahmen in der Einkommensteuer zu verzeichnen, so dass die Auswirkungen auf den Haushalt 2012 unwesentlich sind.

Kosten für Optimierung Gebäudemanagement:

Frau Schloß möchte hierzu eine Erklärung. Frau Ries berichtet, dass im Bauamt die Organisation bestimmter Arbeitsabläufe insbesondere im Bereich Gebäudemanagement optimiert werden muss. Hierbei wird das Unternehmen KUBUS helfen.

Steuererhöhung:

Herr Krügel erklärt abschließend, dass immer mehr Aufgaben auf die Stadt zukommen, die insbesondere die Ausgabenseite des Haushaltes belasten. In diesem Zusammenhang verweist er auf die anstehende Grundinstandsetzung der Wirtschaftswege i.H.v. 1,2 Mio Euro und bittet alle Ausschussmitglieder darum, nochmals über eine Steuererhöhung nachzudenken.

Anfragen der FDP-Fraktion – Bahnhofsbrücke:

Frau Grün erklärt, dass eine schriftliche Erläuterung dem Protokoll beigefügt werden wird. Herr Krügel ergänzt, dass am 04.05.2012 ein Treffen mit der zuständigen Firma stattfinden wird, auf der die ganzen Probleme erläutert werden sollen.

Schützenplatz:

Frau Fischer-Neumann erklärt, dass sie gehört habe, dass ein Geruchsgutachten in Auftrag gegeben wurde. Herr Krügel erklärt, dass hier begutachtet werden soll, ob die Schule bzw. der Sportplatz durch Emission beeinträchtigt werden könnte. Die Kosten für das Gutachten belaufen sich auf ca. 1.800,00 €.

Sperrung am Schützenplatz:

Herr Fruchtenicht moniert, dass kein Hinweisschild an der Esinger Straße darauf hinweist, dass hier eine Sperrung vorliegt. Insbesondere für die LKW's wäre eine bessere Ausschilderung notwendig.

Anfragen im Allris:

Herr Werner fragt an, warum Anfragen nicht generell ins Ratsinformationssystem Allris gestellt werden. Frau Ries erklärt, dass Anfragen nicht schriftlich gestellt werden müssen und daher auch nicht ins Allris eingestellt werden können.

Sonnensegel für die AWO-Kita Merlingweg:

Herr Radon merkt an, dass er zwar begrüßt, dass die AWO-KiTa ein Sonnensegel erhält, er aber grundsätzlich der Meinung ist, dass dies vorab in dem zuständigen Fachausschuss beraten werden sollte und nicht wie in diesem Fall, per E-Mail Verkehr abgewickelt wird.

Herr Krügel erklärt, dass die AWO-KiTa ihr 10-jähriges Jubiläum feiert und das Sonnensegel das „Geburtstagsgeschenk“ sein soll. Daher habe er eine Eilentscheidung getroffen und alle Beteiligten darüber informiert. Herr Radon betont nochmals, dass er es für maßgeblich hält, die Haushaltsentscheidungen einzuhalten. Allerdings wird die CDU-Fraktion sich in diesem Fall nicht gegen die Eilentscheidung des Bürgermeisters stellen.

TOP 6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

entfällt

TOP 7 Wahl des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2013

Beschluss:

In den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahl 2013 werden folgende Beisitzer und Beisitzerinnen und Stellvertretungen gewählt:

	Beisitzer/-in	Stellvertretung
1.	Horst Merling	Marina Lichte
2.	Traute Fruchtenicht	Joachim Neumann
3.	Frank Galinsky	Helga Rahn
4.	Georg Janßen	Ronald Schulze
5.	Paul Kersten	Volker Arlt
6.	Renate Arlt	Sven Rachow
7.	Karl-Heinz Böhmke	Svenja Werner
8.	Bernd Michaelsen	Ingrid Claus

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Ries erläutert die Vorlage und erklärt, dass Herr Krügel der Wahlleiter ist und sie als seine Stellvertreterin beauftragt.

Alle Anwesenden einigen sich darauf, dass jede Partei zwei Sitze erhält und benennen ihre Kandidaten. Die erste Sitzung des Gemeindewahlausschusses ist am 14. Mai 2012. Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung.

TOP 8 Mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen; hier: Auftragsvergabe an die Fa. Rambøll Management Consulting

Herr Werner berichtet, dass es zwischenzeitlich Gespräche mit der Firma Rambøll Management Consulting betreffend der Auftragsvergabe gegeben hat. Anwesend bei diesen Gesprächen waren außer ihm persönlich u.a. Bürgermeisterin Hansen und Bürgermeister Krügel, die beiden Büroleiterinnen und der Vorsitzende des Sonderausschusses der Stadt Uetersen „Fusion Uetersen/Tornesch“. Herr Rahn merkt hierzu an, dass der Umweltausschuss vom 30.05.2012 auf den 20.06.2012 verschoben wurde, so dass die nächste Sitzung des Hauptausschusses Tornesch und des Sonderausschusses der Stadt Uetersen „Fusion Uetersen/Tornesch“ durchaus in Tornesch stattfinden kann. Für den 26. April 2012 ist eine weitere Gesprächsrunde mit der Firma Rambøll Management Consulting geplant.

TOP 9	Verlagerung des Sportplatzes Friedlandstraße; hier: Zustimmung zum Bau einer Fussballhalle und Übernahme der Bauherrenschaft
--------------	---

Beschluss:

Damit für den Bau der Sportplatzanlage am Großen Moorweg die Zuschussanträge (z.B. Sportförderung der AktivRegion und evtl. des Kreises Pinneberg) gestellt werden können, wird der vorgestellten Planung des FC Union einschließlich des Baues einer Fußballhalle (Soccerhalle) zugestimmt. Die Stadt Tornesch wird als Bauherr die Baumaßnahme durchführen und anschließend die Anlage langfristig an den FC Union verpachten; der FC Union ist berechtigt, die Gastronomie und/oder den Betrieb der Soccerhalle unter zu verpachten. Die Stadt Tornesch ist hierbei zu beteiligen.

Die Verwaltung wird beauftragt

- 1.) die möglichen Zuschussanträge zu stellen
- 2.) die notwendigen Pachtverträge vorzubereiten und
- 3.) den Verkauf des alten Sportplatzgrundstückes voranzutreiben
- 4.) einen Finanzierungsplan mit dem FC Union aufzustellen und bis zur Sommerpause vorzulegen.

Der Baubeginn kann erst erfolgen, wenn:

- 1.) die Finanzierung einschließlich eines Betreiberkonzeptes für die Anlage endverhandelt und unterschriftsreif ist.
- 2.) die Pachtverträge beschlussreif sind
- 3.) Haushaltsmittel bereitgestellt sind

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	3 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Frau Plambeck verlässt wegen Befangenheit um 19.45 Uhr den Sitzungssaal. Herr Stümer nimmt ihren Platz ein. Herr Krügel erläutert die Vorlage. Des Weiteren erklärt er, dass er eine eventuelle Steuerpflicht überprüfen lassen will. Herr Werner möchte gerne vor der Pachtvertragsunterzeichnung wissen, ob und wie die Gewinne für den Betrieb genutzt werden. Herr Rahn merkt an, dass die Fördermittel natürlich bei den Investitionen helfen, aber das eigentliche Problem sei doch das Betreiberkonzept. Er erinnert daran, dass im

Ausschuss JSSKB im November 2011 vorgeschlagen wurde, dass der FC Union ein akzeptables Modell durchdenken sollte und weitere Kontakte zu den anderen Vereinen aufnehmen sollte, so dass eventuell die Gastronomie für alle zusammengelegt werden könnte. Herr Quast ist darüber erfreut, dass die Verwaltung weitere Fördermöglichkeiten für den neuen Sportplatz ausfindig machen konnte und schlägt vor, beim Pachtvertrag Vorverhandlungen zu führen. Herr Krügel mahnt, dass es keine Fördermittel gibt, wenn heute kein Beschluss gefasst wird. Er schlägt nochmals vor, dass die Stadt als Bauherr die Baumaßnahme betreibt und anschließend die Anlage an den FC Union langfristig verpachtet. Die Verträge können dann in Ruhe vorbereitet werden. Herr Quast betont, dass so aber keinerlei Sicherheit vorliegen würde. Herr Stümer stimmt den Äußerungen von Herrn Rahm im Grundsatz zu, gibt aber zu bedenken, dass es sich hierbei um einen reinen Planungsbeschluss handelt. Einzelheiten zu den Pachtverträgen könnten später beraten werden. Frau Fischer-Neumann begrüßt, dass die Sportplatzplanung nun langsam voran geht und ist dafür, dass die Fristen für die Fördermittel eingehalten werden. Herr Rahm bezieht sich nochmals auf die letzte Sitzung des Ausschusses JSSKB vom November 2011 und erklärt, dass ihm bis heute keine Erkenntnisse vorliegen, ob sich die Vereine zusammengesetzt haben und falls ja, welche Resultate dabei erzielt wurden. Seiner Meinung nach wäre es sinnvoll, wenn die Tennishalle mit auf das neue Sportplatzgelände kommt. Herr Krügel entgegnet, dass Fußball und Tennis einfach nicht zusammen passen. Den TuS kann man ebenfalls nicht auf das neue Gelände verlegen, da der Verein die Nähe der Sporthallen der KGS und die Leichtathletikbahn benötigt. Außerdem kann in einer Soccer-Halle eine Sports-Bar integriert werden, die sehr zur Attraktivität der Halle beitragen würde. Interessiert an einer Soccer-Halle sind auch die Unternehmen HellermannTyton und IWL, die dort sehr gerne ihren Betriebssport durchführen würden. Herr Lichte bezieht sich auf Herr Rahns Äußerung, dass sich alle Vereine zusammensetzen sollten und erklärt, dass dieses Unterfangen überhaupt keinen Sinn macht, zumal viele Vereine auf Grund ihrer Sportart weder räumlich noch konzeptionell zusammen passen. Herr Rahm betont, dass er nicht nachvollziehen kann, dass nur ein großer Verein eine Sportanlage im Wert von 5 Mio. Euro erhalten soll, während der Tennisverein beispielsweise leer ausgehen soll. Des Weiteren glaubt er nicht daran, dass sich eine Soccer-Halle rechnen wird. Bei einer Verpachtung müsste mindestens die Abschreibung herauskommen. Herr Radon ist ebenfalls der Meinung, dass die laufenden Kosten der Soccer-Halle gedeckt sein müssen. Parallel zu den jetzigen Planungen könnte eine Marktanalyse darüber Aufschluss geben, welches Konzept eine gut funktionierende Gastronomie garantieren könnte. Herr Quast erinnert daran, dass eine Gastronomie häufig untervermietet wird. Herr Stümer ist der Meinung, dass es hier nicht mehr um die Standortfrage geht, sondern darum, wie das Gutachten von Herr Prof. Kähler umgesetzt werden kann. Frau Fischer-Neumann erklärt, dass die Vereine ihres Wissens die Gastronomiefrage untereinander geregelt hätten. Herr Werner schlägt vor, die Unterverpachtung aus dem Beschluss heraus zu nehmen. So hat der Verein Zeit, ein beschlussfähiges Gastronomiekonzept zu erstellen. Herr Krügel macht nochmals darauf aufmerksam, dass heute ein Beschluss gefasst werden muss, damit bei der AktivRegion ein Zuschuss aus der Sportförderung beantragt werden kann.

Herr Rahm bittet um eine Sitzungsunterbrechung. Herr Werner unterbricht die Sitzung um 20.30 Uhr für max. zehn Minuten.

Um 20.37 Uhr beendet Herr Werner die Sitzungsunterbrechung. Herr Rahm erklärt, dass seine Fraktion hier weiterhin einen Beratungsbedarf sieht und sich bei der Abstimmung enthalten wird. Daraufhin lässt Herr Werner über den von Herrn Krügel geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Frau Plambeck nimmt nach der Abstimmung wieder ihren Platz ein.

Tornesch, den 13.06.2012

Gunnar Werner
Vorsitzender

Vera Ellerbrock
Protokollführerin